

# *verschichtet – global #x*

*Digitale Fotocollagen*

## *Thematische Einführung*

Die Sonderwirtschaftszone Hongkong liegt am Scheitelpunkt der asiatischen Form des kommunistisch geprägtem Kapitalismus.

Einerseits stellt das Mehrparteiensystem im Süden der Volksrepublik China eine Bedrohung für die Zentralregierung in Peking dar, andererseits wird das erfolgreiche kapitalistische Modell Hongkongs in allen Boomtowns Chinas seit Jahren erfolgreich kopiert. Shanghai, Shenzhen und Teile Pekings entwickeln sich zu globalisierten, dynamischen Weltmetropolen.

Waren es im alten China noch konfuzianische Werte, welche die Gesellschaft zusammenschweißten, so gelang es den großen kommunistischen Führern des letzten Jahrhunderts durch Propaganda und Ideologien zumindest nach Außen eine Volksgemeinschaft zu errichten, letztendlich war Ihr aber Chaos und tragisches Scheitern beschieden.

Der kapitalistische Aufstieg Chinas am Ende des zwanzigsten Jahrhunderts und vor allem seine Erfolgsgeschichte, wird im Spiegel der vergangenen Tragödien paradoxerweise zum Aushängeschild der kommunistischen Regierung.

Er dient der Führung in Peking als willkommene Rechtfertigung für die Erhaltung des autoritären Systems, wird zum neuen gesellschaftlichen Einigungsfaktor.

Die fortschreitende Globalisierung macht den Süden Chinas rund um das Perflußdelta zur dichtesten Produktionsgegend der Welt. Da Arbeit in Hongkong zu teuer wurde, sind der Großteil der Fabriken auf das chinesische Festland ausgewandert. Wanderarbeiter aus allen Ecken des Landes werden versklavt und errichten in kürzester Zeit Millionenstädte von der Größe Berlins, deren Namen in Westen kaum jemand kennt.

Kann der Wandel die Diktatur der Volksrepublik jemals aushebeln, oder wird sich längerfristig eine hybride Staatsform etablieren?

Wie finden die Menschen Ihre Orientierungspunkte im Gewirr der Transformationszonen?

Denken wir etwa zu mitteleuropäisch, wenn wir uns eine funktionierende Verbindung von Kommunismus und Turbo-Kapitalismus nicht vorstellen können?

## Werkbeschreibung

Meine Arbeit versucht mit Hilfe komplexer Konstruktionen, Staatsgebilden und politischen Systemen nicht unähnlich, Parallelwelten zu vereinen, die sich schlussendlich einander bedingen. Fotografien werden in Photoshop übereinander geschichtet und nach bestimmten Gesetzmäßigkeiten, welche sowohl den einzelnen Fotos eingeschrieben sind, sich aber auch nach der gesamt formalen Komposition richten, miteinander verwoben.

Einerseits werden jeweils ganze, unterschiedliche Fotografien deckungsgleich übereinandergelagert, dies ergibt viele unkontrollierbare Ereignisse und lässt Raum für surrealistische Zufallsprozesse .  
Das darauf folgende Ordnen durch rationale Denkmuster will dynamische Konstruktionen schaffen, belebt durch Zufall, strukturiert nach Verstand. Es schafft eine neue Schnittmenge aus den verschichteten Einzelfotos.

Darüber hinaus werden Codes aus den Einzelbildern extrahiert und nach dreidimensionaler Denkweise im Strukturgeflecht verwoben. Sie vermischen sich mit anderen Bildebenen zu neuen Bedeutungszusammenhängen. Form und Inhalt verschränken sich quer durch kompliziert ineinander gewebte Schichten, der Versuch immer neue Konstruktionsmöglichkeiten zu finden, ist wichtiger Teil der Arbeit und ein wesentlicher Motor während des Entstehungsprozesses.

Eine Transformation *von* Fotografie *zu* Architektur *in* Fotografie.

Darüber hinaus entstehen auch klassische Collagen welche bewusst komponiert sind. Bildinhalte werden gezielt in Räume gesetzt und gehen auf einer poetischen Metaebene neue Beziehungen ein. Nach malerischem Vorbild entstehen neue Räume, verzerrte Dimensionen, seiner selbst entfremdete Protagonisten, unmögliche Realitätskonstrukte.

In dieser Serie steht nicht Konstruktion versus Zufall im Mittelpunkt, sondern das Erfinden poetischer Neuzusammenhänge im realen System, dessen Komplexität für den Einzelnen im System ohnehin nur extrem schwer zu verstehen ist.

Die Kritik an Globalisierung und ungleichen Lebensbedingungen sind den Bildern eingeschrieben, aber nicht sofort erkennbar.

Durch genaueres Betrachten der Zusammenhänge in den Collagen werfen sich aber Fragen auf, die den Betrachter automatisch zu dieser Thematik führen.

Mein Standpunkt ist somit kein analytischer, sondern ein dichterisch-malerischer.

Da auch für mich als Aussenstehender das Gesamtsystem niemals voll begriffen werden kann, finde ich diesen Standpunkt am interessantesten.

Die komplexen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge, welche sich sowohl global, als auch zwischen dem chinesischen Festland und der vorgelagerten, britisch geprägten Inselgruppe Hongkongs ergeben, wurden die Inspirationsträger meiner Arbeitsweise.

Das visuelle Gestalten und die Konstruktion sprechen somit jene Sprache, welche sie inhaltlich abzubilden versuchen.

Verschichtet-global #x ist eine fortlaufende Werkserie digitaler Collagen.

Die Serie wird laufend erweitert, Technik, Komplexitätsgrad der Verschichtungen sowie die Bildinhalte sind einer beständigen Weiterentwicklung unterworfen. Mit musikalischen Kompositionsprozessen vergleichbar entstehen Wechselspiele zwischen Form und Inhalt, Einfachheit oder Komplexität, welche die Arbeit ständig vorantreiben.